

Keiner pöbelt ihn in der Schule an

Der knapp 20-jährige Binninger Henryc Thoenen steht vor seinem ersten Eidgenössischen Schwingfest

Als zweitjüngster Nordwestschweizer darf der Baselbieter Henryc Thoenen in Frauenfeld zupacken. «Für mich ist damit ein Traum in Erfüllung gegangen», sagt der Teenager.

MICHAEL LÜTHI

«Ich denke jeden Tag, jede Minute, jede Sekunde ans Schwingen», sagt Henryc Thoenen mit leuchtenden Augen. Der 19-jährige Schüler wuchtete sich bisher mit viel Schwung durch die Saison. Er ist mitten in die Elite vorgeprescht, hat den Durchbruch definitiv geschafft. Fünfmal durfte er sich mit einem Kranz schmücken lassen. «Ich hätte nicht gedacht, dass es so gut läuft.» Die Qualifikation für Frauenfeld – das war sein grosses Ziel – hat er damit locker geschafft. «Für mich ist ein Traum in Erfüllung gegangen – es ist das Grösste», sagt er.

Damit hat sich erstmals seit 2001 (Rolf Klarer) wieder ein Athlet vom Schwingklub Basel-Stadt für ein eidgenössisches Fest qualifiziert. Und der junge Mann weiss genau, was er will. Zielstrebig und mit stolzer Stimme spricht er über seine Ziele. «Ich bin heiss. Angst habe ich keine. Ich will in Frauenfeld zeigen, was ich kann und gesund heimkehren.» Acht Gänge wolle er

DIE «BÖSEN»

Wir porträtieren die hoffnungsvollsten Schwinger aus dem Mittelland und der Nordwestschweiz im Hinblick auf das Eidgenössische in Frauenfeld (20.–22. August). Dabei müssen sich die Sägemehl-Artisten im Alphornblasen, dem Fahnschwingen, dem Jodeln oder dem Hornussen beweisen. Unter www.azonline.ch/schwingen finden Sie dazu Kurzfilme. (MLR)

schwingen. «Der Kranz wäre eine Überraschung», sagt der Schlussgang-Teilnehmer des diesjährigen Baselbieter Kantonschwingfestes.

Im letzten Jahr gewann Henryc Thoenen beim Baselländischen Schwingfest in Lausen seinen ersten Kranz. «Das hat mir viel Druck genommen.» Und das hat ihn in dieser Saison so richtig explodieren lassen. In Frauenfeld geht es für den Teenager in erster Linie darum, wichtige Erfahrungen zu sammeln. Dass er längerfristig einmal Schwingerkönig werden könnte, darüber will er nicht zu viel sagen. «Das kann man nicht trainieren. Dazu muss man geboren sein und es braucht auch das nötige Glück.»

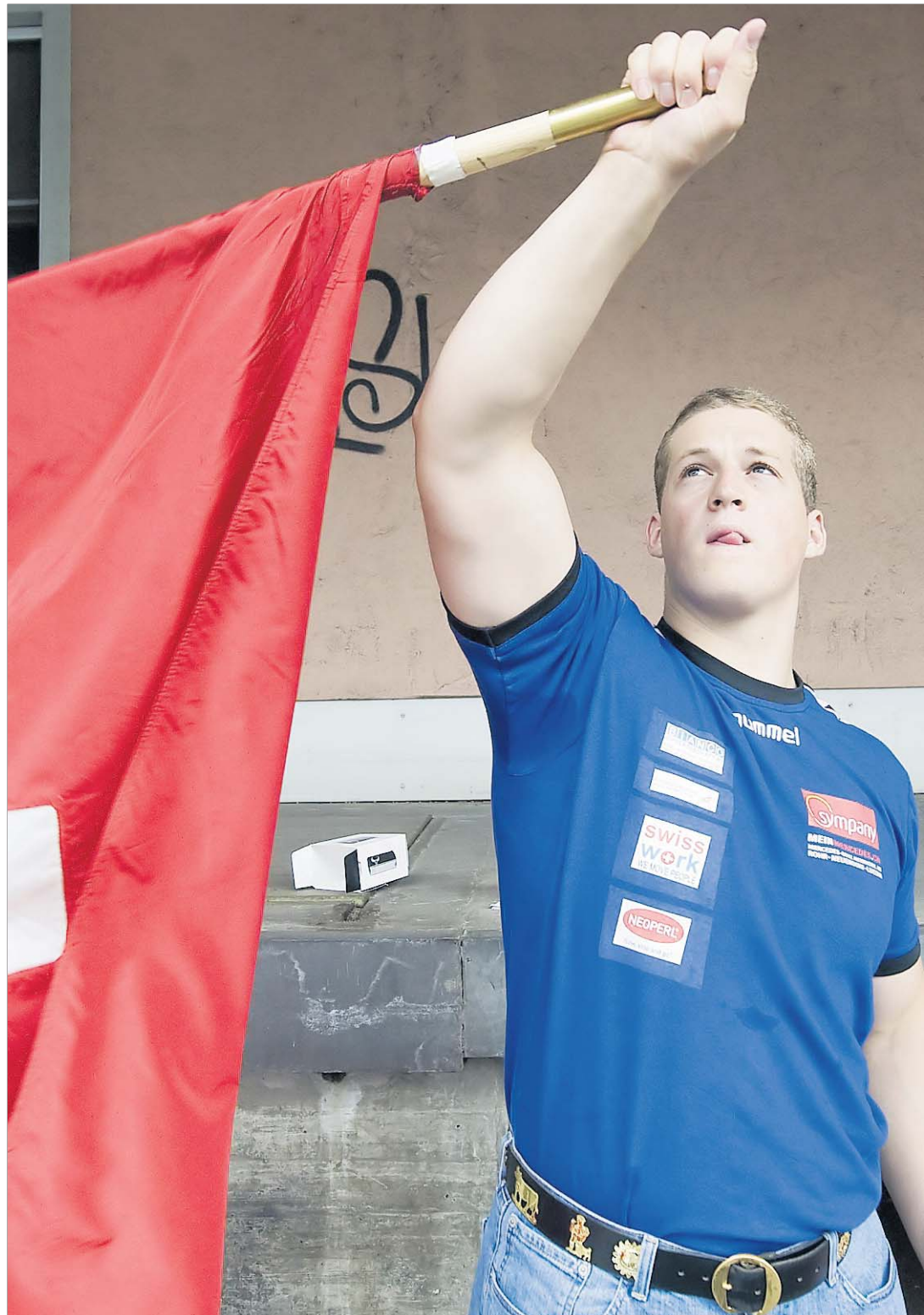
In Reinach besucht der Binninger die Wirtschaftsmittel-

schule. Er muss noch eine einjährige Ehrenrunde drehen. «Ich habe mich zu wohl zu sehr aufs Schwingen konzentriert», sagt Thoenen und lacht. Danach will er eine Metzgerlehre absolvieren, um danach im Fleischhandel einen Bürojob machen zu können. «In der Schule bin ich ein Exot», sagt der 1,85 Meter grosse und 110 Kilo schwere Schwinger. «Die meisten meiner Mitschüler denken, dass Schwingen ein Bauernsport ist», erzählt er mit etwas verfinsteter Miene. «Aber die können denken, was

«Aber die können denken, was sie wollen. Das ist mir egal.»

sie wollen. Das ist mir egal.» Der Grossteil seiner Kollegen komme sowieso aus dem Schwingen.

Henryc Thoenens Oberarme lassen Otto Normalverbraucher alt aussehen. Er ist ein richtiges Kraftpaket. Das kommt ihm nicht nur im Sägemehl-Ring zugute, sondern auch in der Schule. «Angepöbelt wurde ich dort noch nie.» Kein Wunder: Denn wer will sich schon ausserhalb eines Sägemehlrings von Thoenen auf den Rücken wuchten lassen.



VOLLE KONZENTRATION Der Binninger Schwinger Henryc Thoenen übt sich vor dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Frauenfeld eifrig im Fahnschwingen. MARCEL BIERI

«Wir bleiben besser bei den Basics»

Wie Kollege Michael Gschwind muss sich auch Henryc Thoenen beim Fahnschwingen beweisen. Es ist dieser regnerische Tag in der Nähe des Bahnhofs von Pratteln. Hansjörg Schneider, Eidgenössischer Fachkommissions-Präsident Fahnschwingen, unterrichtet den jungen Schwinger. Thoenen tut sich zu Beginn schwer. Vor allem das Hochwerfen der Fahne bereitet

ihm einige Mühe. «Ich traue mich nicht recht. Es wäre doch schade, wenn die Fahne auf den nassen Boden fallen würde», sagt Thoenen. Ein kleiner Tipp des Fachmanns und schnell einmal klappt das schon nicht schlecht. Der Binninger will mehr. «Zeig doch mal etwas Schwierigeres», sagt er zu Lehrmeister Schneider. Gesagt, getan. Thoenen schaut interessiert zu, schüttelt

dann aber nur den Kopf. «Wir bleiben besser bei den Basics», sagt er. Am Ende zeigt er ein kurzes Programmli – ziemlich stilsicher. «Wenn wir etwas mehr Zeit hätten, würde aus Henryc ein guter Fahnschwinger», sagt Hansjörg Schneider. «Mir hats Spass gemacht. Es ist ziemlich anstrengend und sehr schwierig. Von aussen sieht das nämlich so einfach aus.» (MLR)

FC Biel ohne Probleme

Erster Saisonsieg gegen Winterthur

Gegen das noch punktelose und harmlose Winterthur holte sich der FC Biel mit einem eher zu knapp ausgefallenen 3:1-Sieg das erste Punktetrio.

Die Bieler nahmen das Spieldiktat von Anfang an in die Hand. Sie dominierten die erste Halbzeit nach Belieben und erarbeitete sich Chancen, welche das Spiel bereits zur Pause hätten entscheiden müssen. Schliesslich war es Moser, welcher nach einem Abpraller des weit aus dem Tor geeilten Leite aus 30 Metern das längst fällige 1:0 erzielte. Die Gäste wurden in dieser Phase mit einem einzigen Weitschuss Bielis gefährlich.

Als dann Di Nardo kurz nach der Pause die Latte bombardierte, gesellte sich auch noch Pech dazu. Derselbe Di Nardo wurde kurz darauf im Strafraum zu Fall gebracht. Mathys verwandelte den vom sehr guten Ref Gremaud diktierten Penalty ebenso schön wie sicher zum 2:0. Gegen das in der Defensive nun immer mehr sündigende und auseinanderfallende Winterthur erspielten sich die Seeländer mit gerisenen und gelungenen Kombinationen weitere Möglichkeiten, von denen Veloso mit einer Direktabnahme auf Flanke Mosers zum 3:0 verwertete. (PRB)



Von der EM zum World Inline Cup in Bern

In der vergangenen Woche stand für die Schweizer Speed-Inlineskater noch die Europameisterschaft auf dem Programm. Ein Grossteil der EM-Teilnehmenden liess es sich nicht nehmen, nach der 930 Kilometer langen Rückreise trotz müder Beine am World Inline Cup in Bern teilzunehmen. Als Lohn für diese Strapazen resultierten gleich vier Podestplätze für regionale Starter. Severin Widmer (ganz links auf dem Bild) aus Obergösgen holte sich bei den Elite Herren über 45 km Bronze, während Fabian Gyr aus

Zuchwil (Zweiter v. l.; Bronze), und Yannick Friedli aus Derendingen (ganz rechts; Tagesieger) bei den Fitness Herren nach 20 km das Podest besteigen durften. Rina von Burg aus Selzach (Zweite v. r.) gewann Silber bei den Fitness Damen über 20 km. Auch an den EM in Italien gingen die Solothurner nicht leer aus: Von Burg erreichte den sechsten Rang im 10 000-m-Punktelauf der Juniorinnen und Yannick Friedli wurde Fünfter bei den Junioren im Ausscheidungslauf über 20 000 m. (PD)

SERVICE

FUSSBALL

Challenge League. 3. Runde.

Biel – Winterthur 3:1 (1:0)

Gurzelen. – 1003 Zuschauer. – SR Gremaud. – Tore: 18. Moser 1:0. 55. Mathys (Foulpenalty) 2:0. 64. Veloso 3:0. 78. Thüring 3:1.

Biel: Walther; Vuille, Kehri, Galli, Liechti; Moser, Veloso (70. Challandes), Di Nardo, Sheholli, Mathys (93. Marzolf); Etoundi (70. Chatton).

Winterthur: Leite; Von Niederhäusern, Iten, Schuler, Radice; Frangao (68. Thüring), Zuffi; Sprunger (56. Antic), Kuzmanovic, Lüscher; Bieli (75. Serafini).

Bemerkungen: Biel ohne Maksimovic, Déneraud, Egli und Grossenbacher, Winterthur komplett. 52. Lattenschuss Di Nardo. Verwarnungen: 26. Mathys (Unsportlichkeit), 62. Zufi (Foul).

Flumenthal. Ivan Steiner-Cup 3./4. Liga.

Final: Subingen (3.)- Attiswil (3.) 1:1 (Subingen Sieger n. E.).

Spiel um Platz 3: Flumenthal (4.)- Luterbach (4.) 3:3 (Flumenthal Sieger n. E.).

Solothurn. Post-Cup. Final: Wiedlisbach - Blustavia 1:0.

Spiel um Platz 3: Rüttenen - Welschenrohr 2:4.

HORNUSSEN

Gruppenmeisterschaft Nordostschweiz. Schlussrangliste:

1. Zuchwil 0/502. 2. Rechterswil-Kriegstetten 0/457. 3. Lyss II 0/446. **Einzelschlager:** 1. Benjamin Lehmann (Zuchwil) 94. 2. Christoph Schenk (Winistorf) 91. 3. Peter Salzmann (Zuchwil) 88. Drei Gruppen von Zuchwil, zwei Gruppen aus Lyss, die Fanioneteams von Rechterswil-Kriegstetten und Winistorf sind für den Final vom Bettagsamstag qualifiziert.

Schweizer Meisterschaft. NLA. letzte Runde. Bern-Be-

undenfeld A 4/0/1310 - Gerlafingen-Zielebach A 1/1/1322. Biglen-Arni A 2/0/1382 - Oberörs-Niederörs A 4/0/1395. Höchstetten A 4/0/1347 - Mättenwil-Zofingen A 0/1/1252. Lyss A 4/0/1307 - Zuchwil A 2/0/1299. Rechterswil-Kriegstetten A 4/0/1327 - Urtenen A 2/0/1171. Richigen A 4/0/1192 - Wäseli A 1/1/1344. Thörigen A 2/0/1224 - Heimiswil-Berg A 4/0/1315. Wasen-Lugenbach A 4/0/1357 - Belp-Toffen A 2/0/1251. **Schlussrangliste** (Auszug): 1. Wäseli A 55/1/21072. 2. Höchstetten A 52/0/ 19970. 3. Rechterswil-Kriegstetten A 50/3/19972. 4. Zuchwil A 49/2/19966. 5. Biglen-Arni A 46/0/ 20495. **Einzelschlager:** Lüthi René, Oberörs-Niederörs A, 96. Roos Marco, Mättenwil-Zofingen A, 92. Fiechter Andreas, Oberörs-Niederörs A, und Studer Stefan, Höchstetten A, je 91.

REITSPORT

Concours Solognum. RI/II: 1. Sacha Däppen (Wasen i. E.), Maïke III CH, 0/57.89. 2. Ursula Friedli (Olten), Joyeuse F CH, 0/58.06.

RI/II Zweiphasen: 1. Tanja Stutz (Heimenhausen), Votre Honneur de l'Enclos, 0/26.65. 2. Samuel Schaer (Graben), Rascal N CH, 0/27.13. 3. Sacha Däppen (Wasen i. E.), Maïke III CH, 0/27.95.

Equipenspringen: 1. Désirée Gyger (Bellach), Carlotta N CH / Nadine von Burg (Nennigkofen), Bella Donna III CH, 6/145.87. 2. Daniela Flury (Deitingen), Black Star / Daniela Lanz (Wangen a/Aare), Uppy CH, 6/148.41. **Freie Prüfung:** 1. Désirée Schmidlin (Kappel), Springtime, 0/53.77. 2. Sandra Bieri (Niederörs), Bogar III, 0/54.49. **Freie Prüfung:** 1. Sandra Bieri (Niederörs), Bogar III, 0/46.85. 2. Désirée Schmidlin (Kappel), Indurain du Mont CH, 0/49.51. **RI:** 1. Barbara Christen (Oschwand), Inka IX CH, 0/50.92. 2. Werner Millonig (Mümliswil), Ombelle de Barachy, 0/53.07. **RI Zweiphasen:** 1. Barbara Christen (Oschwand), Inka IX CH, 0/27.79. 2. Hanspeter Fellmann (Heimenhausen), Willowby M, 0/28.65. **Dubenmoos-Cup Derby:** 1. Samuel Braun (Riken), Centovalli CH, 0/130.00. 2. Beatrice Friedli (Büren a/Aare), 0/133.44. **RI:** 1. Christina Amstutz (Retschwil), Little Welcome, 0/55.42. 2. Pascale Nussbaum (Koppigen), Akira de la Cornolme CH, 0/59.08. **RI Zweiphasen:** 1. Sacha Däppen (Wasen i. E.), Venus XV CH, 0/34.84. 2. Beatrice Friedli (Büren a/Aare), Ajcha CH, 0/36.28.

SCHIESSEN

Thun. Verbandswettkämpfe. Gewehr 50m. Liegend-

match: 1. Aargau 1764. 2. Solothurn 1760 (Jan Lochbihler 594, Stefan Rölli 586, Beat Graber 580). **3-Stallions-Match. Männer:** 1. Thurgau 3421. 5. Solothurn 3409 (Jan Lochbihler 1150, Beat Graber 1139, Stefan Rölli 1120). **Frauen:** 1. Nidwalden 1667. 3. Solothurn 1636 (Marina Bösigger 565, Erika Allemann 544, Diana Zwald 527). 4. Solothurn II 1602 (Sina Jeger 543, Jacqueline Steber 534, Karina Egger 525). **Freipistole 50m:** 1. Aargau 1587. 3. Solothurner 1571 (Mathias Saladin 529, Kazim Yücel 527, Camille Jeker 517). **Standardpistole 25m:** 1. Zürich 1663. 5. Solothurn 1557 (Christoph Fischer 531, René Schmidli 523, Hans Hofer 503). 16. Bieri 0:1. 60. Strub 0:2. – Strafen: 4mal 2 Minuten gegen Vipern Innerschwyz, 4mal 2 Minuten gegen LA. **LA:** Kohler. Schärli, Strub, Ferreira, Uhlmann, Farnst, Roth, von Arx, Leuenberger, Küzli, Hänggi, Ramseier, Tarnuzer, Bütikofer, Penzhorn, Bieri, Svanemar, Lang, Thommen.

UNIHOCCY

Schweizer Cup. 1/32-Final. Innerschwyz (1. Liga) - Langenthal Aarwangen (NLB) 0:2 (0:1, 0:0, 0:1) Tore:

16. Bieri 0:1. 60. Strub 0:2. – Strafen: 4mal 2 Minuten gegen Vipern Innerschwyz, 4mal 2 Minuten gegen LA. **LA:** Kohler. Schärli, Strub, Ferreira, Uhlmann, Farnst, Roth, von Arx, Leuenberger, Küzli, Hänggi, Ramseier, Tarnuzer, Bütikofer, Penzhorn, Bieri, Svanemar, Lang, Thommen.